

Wie macht man eine Gipsmaske?



Vorbereitung:

Man schneidet eine Gipsverbandrolle (gibt's in der Apotheke) in verschieden große Streifen.

Von den ganz großen braucht man höchstens 4-6 Stück, von den ganz schmalen auch nur ca. 3 Stück.

Am häufigsten braucht man die mittlere Größe.



Ganz wichtig: N... äh, eine gute Fettcreme...

... warmes Wasser ...

... viel Küchenrolle ...



Zuerst schmiert man das Gesicht schön dick mit Ni... einer guten Fettcreme ein.

Bei Männern empfiehlt es sich, frisch rasiert zu sein.

Die Augenbrauen und Wimpern müssen besonders dick eingecremt werden.



Wenn man die Gipsverbandstreifen vom Teller nimmt, muss man darauf achten, dass die Finger trocken sind.

Wie macht man eine Gipsmaske?



Kurz in Wasser eintauchen...

... und darauf achten, dass der Gipsverbandstreifen glatt bleibt.



Mit den großen Stücken bedeckt man zunächst die Wangen. Mit dem Finger den Gips schön glattstreichen. Wenn der Gips noch zu trocken ist, kann man den Finger kurz in das Wasser tauchen. Dann beginnt man mit dem Rahmen. Es sollten zwei bis drei Schichten Gipsverband werden.



Dann füllt man die Zwischenräume.

Die Nase kommt zum Schluss, weil dies am unangenehmsten ist.

Über den Nasensteg legt man die dünnsten Gipsverbandstreifen, einen gerade und zwei über Kreuz.

Fertig!



Nach ca. 10 weiteren Minuten ist der Gips hart genug.

Um die Maske vom Gesicht zu lösen, kann man Grimassen schneiden, z. B. die Backen aufblähen, als würde man eine Ballon aufblasen und die Stirn runzeln, als würde man wie ein Rohrspatz schimpfen...

Sie sieht die fertige Gipsmaske aus...

